

Santacruz Silver Mining - WKN: A1JWYC ISIN: CA80280U1066

Art der Analyse:	Erstanalyse	Empfehlung:	Kaufen „Strong Buy“
Kursziel:	4,50 CAN \$ (3,15 €) auf 24-Monatssicht mehr als 300% Zugewinn	Heimatsbörse:	TSX-V (Kanada) Zweitbörse Frankfurt
Marktkapitalisierung:	82,3 Mio. CAN \$ (59,1 Mio €)	Aktueller Kurs:	0,88 CAN \$/ (0,62 €)
Outstanding Shares:	103,5 Mio. (114,4 Mio. fully diluted)		

Datum der Erstanalyse: 08.09.2014 Analyst: Mag. Carsten Schmidler

Santacruz Silver Mining - WKN: WKN A1JWYC ISIN: CA80280U1066 – Nach **hervorragenden Firmennews** Aussicht auf schnellen Cashflow dramatisch gestiegen- Santacruz unmittelbarer Durchbruch zum Mid-Tier-Silberproduzenten erwartet:

Marktkapitalisierung vor Vervierfachung? Jetzt einsteigen!

Der Schmidler Report meint: Sofort Einsteigen zum noch niedrigen Kurs.

Santacruz Silver Mining - WKN: WKN A1JWYC ISIN: CA80280U1066 Mexikos aussichtsreichster Junior-Silberproduzent nach Quartalszahlen und News bezüglich der verbesserten Konditionen einer 100% Projektübernahme vor dem Sprung in die Profitabilität! Steigen jetzt große Adressen ein?

Meine letzten Initial-Report-Empfehlungen seit Juni diesen Jahres, seien es die die Aktien von Blackbird Energy, Canada Zinc Metals, Alabama Graphite oder Prescient Mining sind allesamt im Plus, teilweise mit über 60%! Ich bin mir sicher, dass meine LeserInnen auch mit der Aktie von Santacruz Silver wieder eine exorbitante Rendite im kurzen Zeitfenster, mittelfristig ohnehin, erzielen werden.

Dieser Titel wird meiner festen Überzeugung nach zu den Gewinnern des sich abzeichnenden neuen Rohstoffbooms gehören und Sie sollten unbedingt erste Positionen aufbauen.

Wie Sie wissen, möchte ich Ihnen einen Maßstab an die Hand geben, mit dessen Hilfe Sie in die Lage versetzt werden, Qualitätstitel im Minenbusiness von schlechten Werten trennen zu können. Auf diese Weise sind Sie befähigt, Unternehmen mit extremem Upside Potential schon im frühen wie fortgeschrittenen Stadium zu identifizieren.

Mit meinen letzten Initial Reports lagen Sie auf der sicheren Seite und fuhren Gewinne von bis zu 70 Prozent in der Spitze innerhalb weniger Wochen ein!

Genau diese Performance erwarte ich auch von meinem heutigen Blockbuster-Wert Santacruz Silver Mining.

Highlights von Santacruz Silver Mining:

- 1) Bereits produzierende große Silbermine Rosario in Mexiko auf dem schnellen Weg in die Profitabilität
- 2) Advanced Stage Explorationsprojekt (San Felipe) mit hohem Blue-Sky Level vor neuer Erschließungsphase
- 3) Spannendes Early-stage-Projekt (El Gachi) als Beimischung in einem gut diversifizierten Ressourcenportfolio
- 4) Erfahrenes Spitzen-Managementboard mit FirstClass Track Records
- 5) Exzellente Infrastruktur der Projekte in Mexiko und damit verbunden ertragsreiche Abbauperspektiven
- 6) Kostenreduktion der letzten Monate beim Schlüsselprojekt Rosario lässt Aussicht auf baldigen Gewinn und hohe Rendite steigen
- 7) Silberpreis vor Abschluss der Bodenbildungsbewegung: Extreme Rallyechancen bei Ausbruch
- 8) Charttechnisch sehr gute Einstiegssituation

Rosario-Projekt: Weltklasselagerstätte bald profitabel:

Kommt hier die nächste First Majestic?

Die Kernlagerstätte des Unternehmens ist das sogenannte Rosario Projekt in Mexiko. Leser, die sich schon länger mit dem Thema Silberexploration/produktion in Mexiko befassen, werden sicher jetzt hellhörig werden.

Vor wenigen Jahren elektrisierte die Branche ein Unternehmen und damit zusammenhängend ein Name: First Majestic Silver Corp. und Investmentlegende Keith Neumeyer.

Die Aktien von First Majestic Silver explodierten von CAD 0,17 im Jahr 2003 auf unglaubliche CAD 22,82 in 2012. Eine sensationelle Performance von über 13.000%. Aus 10.000 Euro wurden so beeindruckende Euro 1.3 Mio.

Wie war dieser Steigerungsvorgang, der selbst im ohnehin schon hochprozentigen Microcap-Segment ausgesprochen ungewöhnlich ist, überhaupt möglich?

Der Schlüssel zu diesem Verständnis liegt in der Strategie, bei einem Silberpreis von 5 Dollar pro Unze still gelegte Silberminen, die aber noch über ausgesprochen vielversprechende Reserven verfügen, wieder zu reaktivieren und sich damit die logistischen Vorarbeiten der Vorgängerbetreiber kosteneffizient zu Nutze zu machen. Das war das Geheimnis des Erfolgsmodells von First Majestic Silver!

Und genau diese Taktik fährt jetzt auch Santacruz Silver und dies, man höre und staune, offenbar wieder mit Keith Neumeyer, dem Spiritus Rector von First Majestic, diesmal in der stillen Rolle als Anteilseigner von Santacruz!

Was in der antiken Mythologie König Midas für den Rohstoff Gold gewesen ist, scheint in der Moderne beim Pendant Silber Keith Neumeyer zu sein: Was er anfasst, wird zu (hochgradigem) Silber!

Wenn nun also Neumeyer massiv in Santacruz Silver investiert, ist es höchste Zeit, es ihm gleichzutun, denn weshalb sollte man schlauer sein als einer der Nestoren der Silberbranche, der den Markt in- und auswendig beherrscht?

First Majestic und auch Endeavour Silver erzielten fantastische Erfolge mit der Entwicklung still gelegter Silberminen hin zu einer professionell geführten und modernen Silberabbauanlage. Santacruz Silver Mining besitzt selbst jetzt gleich drei Lagerstätten dieser Gattung.

Die Lagerstätten des Unternehmens:



Die erste Mine, Rosario, wurde bereits erfolgreich in Produktion gebracht, wobei anzumerken ist, dass dies billiger und schneller von statten ging als projiziert. Und die Entwicklung der zweiten Lagerstätte hat längst begonnen. Zwei weitere Projekte sind in rascher Vorbereitung. Das Modell der Weiterentwicklung stillgelegter Silber-Minen ist tatsächlich ungeheuer bestechend, weil ein Faktor, der bei klassischer Exploration extrem kostenintensiv und zeitaufreibend ist, nämlich der aufwändige Bau einer Mine von Anfang an, hier zumindest größtenteils wegfällt und man sich viel schneller auf das wesentliche konzentrieren kann.

Es ist schon eine großartige Leistung, wenn man, wie das Management von Santacruz es vollbracht hat, in extrem widrigen Zeiten (fallender Silberpreis) eine Mine komplett in die Produktion bringen konnte. Allein dafür gebührt dem Team höchste Anerkennung und Respekt.

Gleichzeitig läßt diese Tat Rückschlüsse darauf zu, wozu es noch imstande sein wird, wenn von Seiten der Rohstoffpreise endlich wieder Rückenwind einsetzen wird, womit ich fest in Bälde rechne.

Wer in einem schlechten Marktumfeld seinen Weg geht, wird in besseren Phasen hochprofitabel arbeiten!

Mit einer cashflow-positiven produzierenden Silber-Mine in Rosario und einer potentiellen Weltklasse-Lagerstätte wie San Felipe wird Santacruz auch in einem schlechten Marktumfeld performen können. Wenn der Silberpreis wieder anzieht, so wie ich es erwarte, dann wird die Aktie nicht nur steigen, sondern regelrecht abheben!

Mit einem Working Capital von 7,1 Mio. Can\$ sind die nächsten Explorationsschritte gut finanziert. Der letzte Quartalsbericht wies einen Umsatz von 5,21 Millionen für 6 Monate aus. Der Erzdurchsatz stieg vom ersten auf das zweite Quartal um rund 11% an. Die Anzahl des verkauften Silbers stieg sogar um mehr als 22%. Rund 19% Steigerung gab es beim Verkauf des "Beiproduktes" Zink. 437 Tonnen betrug der Minenaustoß in diesem Bereich.

Alles in Allem finden wir gute Steigerungsraten vor, die eine glänzende Zukunft verheißen.

Exzellente Zahlen von Rosario:

Rosario verfügt über geschätzte Ressourcen von 1,1 Mio. Tonnen Erz mit einem durchschnittlichen Gehalt von 190,4 Gramm Silber und 1,16 Gramm Gold pro Tonne sowie von 1,38% Blei und 3,00% Zink.

Für das Projekt, das sich über eine Fläche von 500 Hektar erstreckt und exzellente Infrastruktur aufweist, hat SantaCruz vom Branchengiganten Goldcorp (ISIN CA3809564097/ WKN 890493) für 800.000 Dollar eine Produktionsanlage mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Tag erworben.

Wenn erst einmal die volle Kapazität der Anlage erreicht ist, soll die Produktion bei 2,2 Mio. Unzen Silberäquivalent pro Jahr liegen.

Die kürzlich veröffentlichten Zahlen zum zweiten Quartal waren ausgezeichnet, denn sie deuten an, dass es dem Konzern gelingen wird, seine Rosario-Mine im laufenden Quartal in die Profitabilität zu überführen.

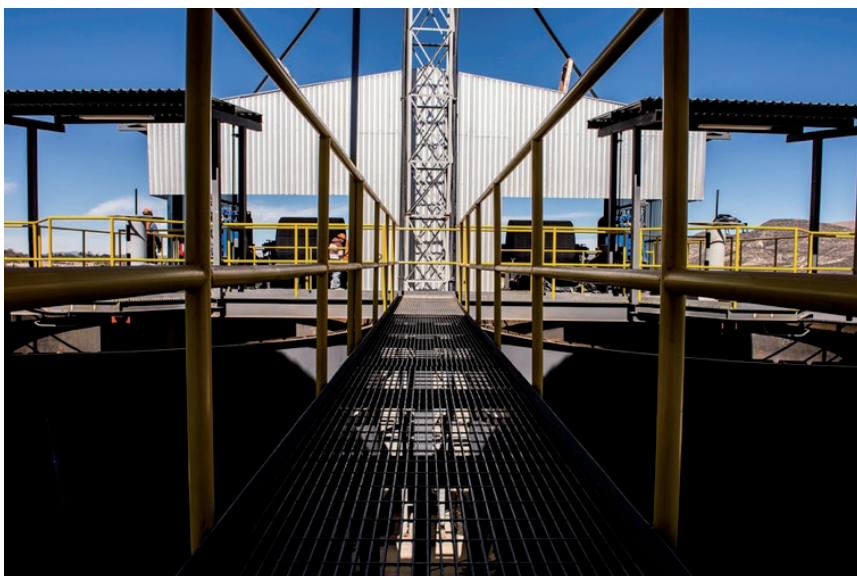
Waren bislang nämlich die Produktionskosten höher als der Ertrag, deutet sich nun eine rasche Kehrtwende zu bald einsetzendem Gewinn/positivem Cashflow an.

Im 2. Quartal konnte Santacruz die Betriebskosten deutlich senken und dennoch den Minenplan 2014 fortsetzen. Insbesondere wurden die nachhaltigen Gesamtkosten pro verkaufter Unze Silberäquivalent gegenüber dem 1. Quartal 2014 um über 28% gesenkt. Man beendete das 2. Quartal mit einer Produktionsquote von 300 t/Tag und erzielt derzeit durchschnittlich 380 t/Tag.

Zu Ende des 3. Quartals will man bereits eine Fördermenge von 5400 t/Tag erreichen. In der Mine Rosario erwartet man zudem eine Steigerung des Silbergehalts, da weniger Erz aus der Erschließung enthalten sein wird und die Förderung aus den Strossen fortschreitet (im 2. Quartal 2014 stammten 70 % des verarbeiteten Erzes aus der Erschließung und 30 % aus den Förderstrossen). Zusätzlich musste das Unternehmen im 2. Quartal rund 450.000 \$ für technische Beratungsleistungen entrichten. Es handelt sich dabei um die letzten Honorare für technische Beratungsleistungen, da das Unternehmen die im Rahmen der technischen Supportvereinbarung vorgegebenen Ziele erreicht hat.

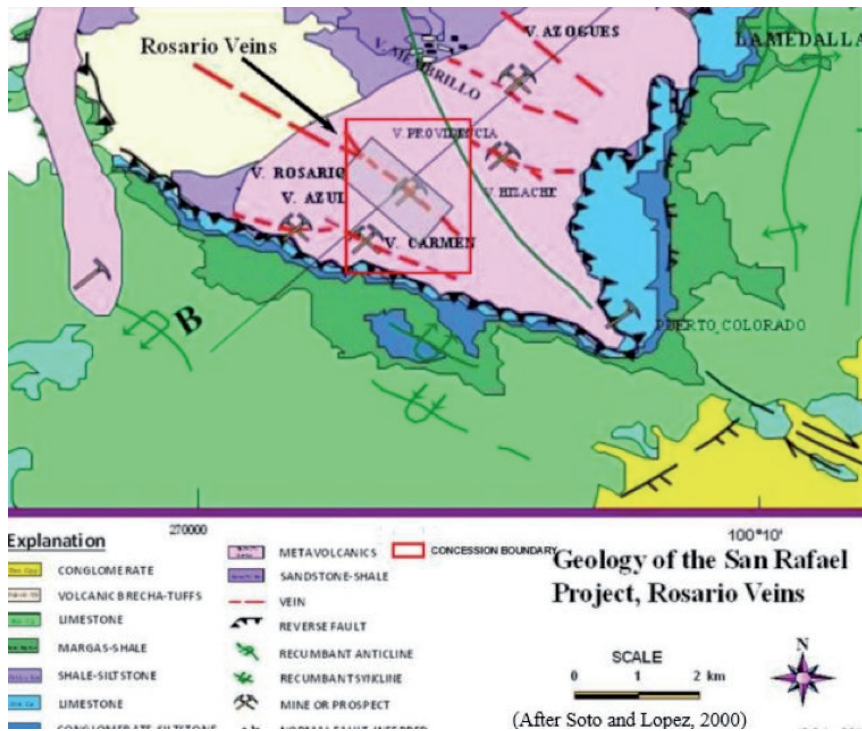
Auch die jüngste Bestellung von Robert Byrd zum Chief Operating Officer des Unternehmens wird sicher maßgeblich dazu beitragen, dass aus der Mine Rosario schon in naher Zukunft ein positiver Cashflow generiert werden kann. Byrd ist ein Bergbauingenieur mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Bergbausektor und war zuletzt bei Silver Standard Resources als Country Manager für Mexiko beschäftigt. In dieser Position war er für die Entwicklung und Erschließung der Lagerstätte Pitarrilla im mexikanischen Bundesstaat Durango verantwortlich. Davor hatte Byrd verschiedene Posten im gehobenen Management bei Minen in den USA, Zentral- und

Die Rosario-Mine



Südamerika sowie im Süden Europas inne. Er absolvierte ein Studium der Bergbauingenieurwissenschaften an der Colorado School of Mines.

Ein Blick auf die geologische Karte zeigt die Verläufe der beiden für die Ressource herangezogenen Erzadern Rosario 1 und Rosario 2, sowie die regionale Geologie:



Zusammenfassung der Betriebszahlen 2. Quartal 2014

Wichtige Eckdaten	2. Quartal 2014	1. Quartal 2014	Veränderung %
Verarbeitetes Erz (Mahlgut Tonnen)(1) (4)	22.612	20.447	10,6
Produktion Silberäquivalent (Unzen)(2)	168.300	160.600	4,8
Verkauf Silberäquivalent (Unzen)(3) (5)	148.800	121.800	22,2
Cashkosten pro verkaufter Unze Silberäquivalent (\$/oz) (4) (5)	\$22,72	\$25,04	(9,3)
Produktionskosten (\$/t)(4) (5)	\$132,35	\$110,95	19,3
Nachhaltige Gesamtkosten pro verkaufter Unze Silberäquivalent (\$/oz)(4) (5)	\$25,39	\$35,49	(28,5)
durchschnittlich erzielter Silberpreis (\$/oz)(4)	\$19,76	\$20,55	(3,8)

Die Inbetriebnahme des Brecherkreislaufs mit 700 Tonnen Tageskapazität wurde abgeschlossen und die Anlage läuft im Vollbetrieb. Das Unternehmen wartet derzeit auf die Lieferung eines neuen Motors für die dritte Kugelmühle, der nach einer vierwöchigen Lieferverzögerung seitens des Verkäufers nun in der ersten Septemberwoche geliefert werden soll. Das Unternehmen lagert derzeit Erz ein, das nach Inbetriebnahme der dritten Kugelmühle verarbeitet werden soll und erhöht die Verarbeitungskapazität der Anlage in der Mine Rosario auf 700 t/Tag. Mit der zusätzlichen Verarbeitungskapazität kann man die geplante kontinuierliche Steigerung der Fördermengen problemlos fortsetzen.

Beim Gewinnungsgrad aus der Verarbeitungsanlage konnten die Vorgaben erreicht bzw. sogar übertroffen werden. Die Silberausbeute wird über die Lebensdauer der Mine Rosario voraussichtlich rund 90 % betragen.

Die Cashkosten pro verkaufter Unze Silberäquivalent entsprachen mit 22,72 \$ den Vorgaben des Minenplans 2014 für das 2. Quartal. Ich gehe in der 2. Jahreshälfte 2014 von einer weiteren Senkung der Betriebskosten aus, die sich anhand der gesteigerten Minenproduktion, der zusätzlichen Verarbeitungskapazität und der allgemeinen laufenden betrieblichen Verbesserungen ergibt.

Die Erschließung der Hauptzugangsrampe („der Hauptzugang“) hat bereits Ebene 3 erreicht. In den restlichen Monaten des Jahres wird der Abbau voraussichtlich auf Ebene 1, Ebene 1.5, Ebene 2 und Ebene 2.5 stattfinden. Damit wird das Unternehmen den Verarbeitungsbetrieb im 4. Quartal 2014 voraussichtlich mit einer Aufschlagsmenge von rund 450 t/Tag versorgen.

Das sind sehr ermutigende Datengerüste.

Erschließungsplan für 2014

Die Erschließung bei der Mine Rosario war mit 1.494 Metern im ersten Quartal - einer Steigerung von 22,83 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2014 - beständig. Der Schwerpunkt lag auf der Erschließung der Abbaukammern auf Ebene 2 sowie auf der Erhöhung der Anzahl der Abbaustöße, um beim Minenplan flexibler sein zu können. Außerdem schloss das Unternehmen eine Unterebene zwischen den Ebenen 2 und 3 ab, die zusätzliche Abbaustöße und Produktionen bereitstellen wird, zumal die Hauptrampe bis zum Ende dieses Monats bis zur Ebene 3 verlaufen wird. Die Eignung des Gesteins ist in der Tiefe besser, wodurch es möglich ist, kosteneffizientere Erschließungsarbeiten durchzuführen.

Während des restlichen Jahres 2014 wird das Unternehmen sein Hauptaugenmerk weiterhin auf eine neue Abbaukammerproduktion auf den unterschiedlichen Ebenen richten.

Das ebenfalls im Besitz des Unternehmens befindliche Felipe-Projekt ist noch um einiges größer als Rosario.

Das San Felipe Projekt



Das Projekt verfügt laut einer NI 43-101 konformen Ressourcenschätzung über 31 Mio. Unzen Silberäquivalent in der Kategorie gemessen, 8 Mio. Unzen Silberäquivalent in der Kategorie angezeigt und weitere 11 Mio. Unzen Silberäquivalent der Kategorie inferred.

Hier besteht noch ganz erhebliches Potenzial auf eine Ausweitung der Ressource und damit ein längeres Minenleben. Auf dem Gelände steht bereits Verarbeitungsequipment und nach Aussage von SantaCruz gibt es das Potenzial auf einen Tagesdurchsatz von 1.500 Tonnen pro Tag – wesentlich mehr als auf der in Rosario geplanten Maximalkapazität von 700 Tonnen!

Das San Felipe-Projekt ist somit bereits relativ weit fortgeschritten, zumal ein großer Teil der benötigten Genehmigungen (Wasser, Umwelt, Sprengstoffeinsatz, lokale Bevölkerung) bereits vorhanden sind.

Die ersten Bohrungen auf San Felipe stießen im Allgemeinen auf hohe Silber- und Zinkgehalte in längeren Bohrabschnitten als erwartet. Bis jetzt haben die Bohrungen auf einer Streichlänge von 300 m die Las-Lamas-Ader nachgewiesen.

Die Las-Lamas-Ader kann noch auf einer Streichlänge von 700 m nachgewiesen werden. Das Vorkommen kann sich weiter in die Tiefe erstrecken. Die Bohrungen zeigen außerdem, dass die La-Ventana-Ader eine robuste Silber-Polimetall-Ader mit hohen Kupfer-, Zink- und Bleigehalten ist.

Das Ziel der Bohrungen ist es, die Bereiche mit hohen Gehalten im südwestlichen Teil der Liegenschaft weiter abzugrenzen. Die Adern, die als am meisten aussichtsreich für die Erweiterung der nachgewiesenen Silberäquivalent-Ressource gelten, sind Las Lamas, Cornucopia, Artemisia und Transversales neben der La-Ventana-Ader, die den Großteil der aktuellen Ressourcen gemäß Vorschrift NI 43-101 beherbergt.

Die ersten Ergebnisse der Exploration auf San Felipe haben die allgemeinen Erwartungen übertroffen. Die Las-Lamas-Ader, die im Südwesten der besser definierten La-Ventana-Ader liegt, liefert tolle Ergebnisse. Die aktuellen Bohrungen haben das Potenzial die aktuell definierten Ressourcen auf San Felipe von mehr als 50 Mio. Feinunzen Silberäquivalent zu erweitern. Das zeigt das hohe Wachstumspotenzial von San Felipe.

Bislang gehört San Felipe dem Santacruz Unternehmen noch nicht zu 100%. Das wird sich aber nun schlagartig ändern, wie eine Pressemitteilung von voriger Woche deutlich macht:

Die Bedingungen des Abkommens mit Minera Hochschild Mexico S.A. de C.V. (MHM oder Hochschild) hinsichtlich des Erwerbs der 100-Prozent-Beteiligung am Projekt San Felipe sowie am angrenzenden Konzessionsgebiet El Gachi in der Nähe von Hermosillo im mexikanischen Bundesstaat Sonora wurden erfolgreich neu ausverhandelt .

Die Bedingungen des ursprünglichen Abkommens mit MHM vom 3. August 2011, einschließlich der Änderungen (siehe Pressemitteilungen des Unternehmens vom 9. Oktober 2012 und vom 14. August 2013), beinhalten eine Zahlung von 5.000.000 US\$ vor oder am 31. Oktober 2014 und eine weitere Zahlungen in Höhe von 16.000.000 US\$ bis spätestens 31. Oktober 2015, um die Konzessionsgebiete San Felipe und El Gachi sowie das dazugehörige Bergbau-Equipment, die Gebäude, das Land, die Wasserrechte und die wichtigsten Aktiva zu erwerben.

Gemäß den Bedingungen dieses kürzlich geänderten Abkommens (das geänderte Abkommen) kann Impulsora 100 Prozent des Projektes San Felipe und des Konzessionsgebiets El Gachi, einschließlich aller Aktiva in Zusammenhang mit dem Konzessionsgebiet, erwerben, indem es folgende Zahlungen leistet:

a. 2.000.000 US\$ bis 1. Dezember 2014

b. 5.000.000 US\$ bis 1. Dezember 2015

c. 14.000.000 US\$ bis 15. Dezember 2016

Gemäß dem geänderten Abkommen ist MHM im Fall, dass das Unternehmen im Jahr 2015 ein Eigenkapitalangebot seiner Wertpapiere durchführt, berechtigt, 30 Prozent der Nettoeinnahmen aus dem Angebot (höchstens 4.000.000 US\$) sowie die oben genannten 5.000.000 US\$ zu erhalten. Jedwede an MHM bezahlten Gelder über 5.000.000 US\$ würden gegen den Restbetrag der Zahlung im Dezember 2016 aufgerechnet werden.

Damit haben sich die Konditionen für Santacruz erheblich verbessert.

Es bedeutet nämlich, dass Santacruz Silver nun deutlich flexibler agieren kann und in Ruhe seine zweite Silbermine auf das Stadium der Produktion vorbereitet. Denn in diesem Jahr muss das Unternehmen jetzt lediglich 2 Mio. Dollar (CDN) zahlen. Dasselbe gilt für 2015 und erst im Dezember 2016 wird jetzt eine große Zahlung in Höhe von 14 Mio. Dollar (CDN) fällig. Bis dahin wird Santacruz Silver bereits viel weiter fortgeschritten sein und wahrscheinlich entweder die Summe durch die Gewinne aus der Rosario Mine begleichen können oder zu einem weitaus höheren Kurs an die Kapitalmärkte gehen können, was die künftige Verwässerung gering hält.

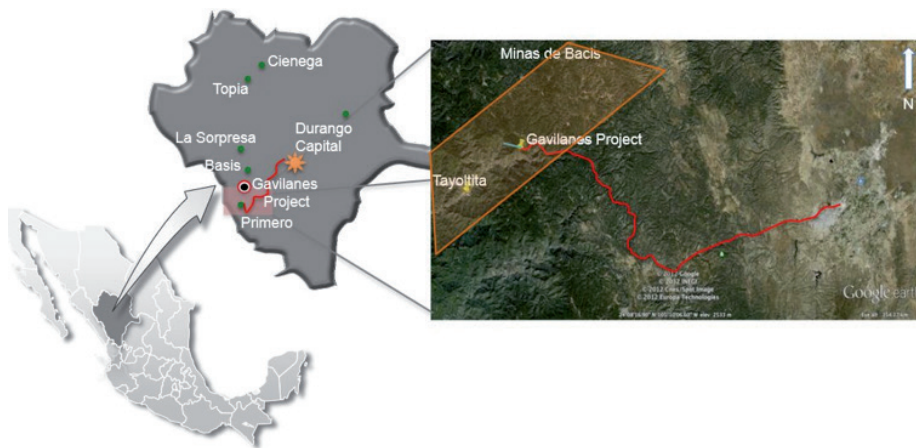
Durch die zeitliche Streckung der Zahlungen sollte der größte Teil der Kosten durch den zu erwartenden laufenden Cashflow abgedeckt werden können. Dies steigert den Shareholder Value gemessen an den ursprünglichen Szenarien jetzt massiv.

Nicht zufällig hat das Management von SantaCruz nun auch zeitnah eine PEA für San Felipe (Wirtschaftlichkeitsstudie) angekündigt, was darauf verweist, dass es hier mit riesigen Schritten in die richtige Richtung geht.

Gavlianes Projekt

Das Gavlianes-Projekt, auf dem SantaCruz zwar noch keine Ressource nachgewiesen hat, aber schon sieben Vererzungsadern definierte, rundet das aussichtsreiche Projektportfolio trefflich ab. Oberflächenproben haben hier unter anderem mehr als 1.100 Gramm Silber und 4 Gramm Gold pro Tonne erbracht, während in einem historischen Bohrprogramm unter anderem 36 Meter mit 322 Gramm Silber pro Tonne entdeckt worden sind. Die Erzgänge sind entlang des Streichens und in der Tiefe offen, wobei die in diversen Abständen an der Oberfläche freiliegende Mineralisierung auf eine noch nicht untersuchte Streichenlänge hindeutet. Die Trümmerzone El Hundido ist im Fallwinkel und in südlicher Richtung offen. Vier noch nicht explorierte Erzgänge bergen zusätzliches Potenzial.

Das Gavlianesprojekt:



Die bisherigen Bohrungen haben sich nur auf einen kleinen Teilbereich des über 8.800 Hektar großen Konzessionsgebiets Gavlianes konzentriert.

Extrem versiertes Managementteam

Das Managementteam ist extrem erfahren und verfügt über sensationelle Track Records. Robert Byrd wurde schon erwähnt, CEO Arturo Elizondo Prestamo ist nicht minder wertvoll für die Gesell-

schaft. Mit mehr als 9 Jahren Erfahrung in der Minenindustrie, er arbeitete für verschiedene Aktiengesellschaften als Planungsdi- rektor, Corporate Finance Direktor und Unternehmensberater, kann er als feste Branchengröße gelten. Eine wichtige Station war Starcore International Mines Mines, Ltd., wo er für alle wichtigen operativen Schritte der Verantwortliche war.

Silberpreis vor charttechnischem Höhenflug

Wie jeder nachvollziehen kann, ist der Silberpreis in den letzten Jahren überproportional gefallen. Das waren die denkbar ungüns- tigsten Rahmenbedingungen für Silberproduzenten und Advanced Stage Silberexplorer.

Dass sich Santacruz dennoch so gut halten konnte, spricht für die einzigartige Qualität des Unternehmens. Und dies scheint sich langsam bezahlt zu machen, denn der Silberpreis liefert erste Signale dafür, dass es in Bälde zu einem heftigen Ausbruch nach oben kommen könnte.

Der **Silberpreis in US-Dollar** pro Feinunze befindet sich nach wie vor in einer Seitwärtsbewegung. Diese wird vorgegeben durch den massiven Boden bei ca. \$18.75 pro Feinunze und den Widerstandsbereich bei \$24 pro Feinunze. Eine weitere Verkleinerung der **Seitwärtsspanne** findet durch die seit einigen Monaten aktuelle fallende Trendlinie statt. Somit bewegt sich der Preis zur Zeit effektiv zwischen rund \$18.70 und \$21.30 pro Feinunze. Diese charttechnische Entwicklung wird von langfristigen bullischen Diver- genzen sowohl im RSI als auch dem MACD begleitet, was dafür spricht, dass der Ausbruch, der letztlich stattfinden wird, bullischer Natur sein wird (hierfür spricht auch das langfristige fundamentale Bild beim Silber).



Die charttechnische Lage bei Santacruz Silver ist dadurch gekennzeichnet, dass die Aktie sich erfolgreich von der Unterstützung bei 0,50 € nach oben lösen konnte und zur Zeit über 0,60 € notiert. Damit ist 0,50 € auch im langjährigen Chartbild als epochale Umkehrlinie beglaubigt worden. Allein ein Anstieg bis zu den Höchstständen von 2012 um 2 € wäre vom heutigen Standpunkt aus mehr als eine Verdreifachung, doch sehe ich diese Marke mit Hilfe eines wieder erstarkenden Silberpreises, der bald profitablen Produktion auf Rosario und der Inbetriebnahme des Mega-Projektes San Felipe mindestens auf Jahressicht schnell erreicht.

Das eigentliche 2-Jahresziel definiere ich vorläufig bei 3,15 €. Dies sollte sogar eher konservativ sein. Erste Widerstände liegen im Bereich von 0,80 €, 1 € und dann erst 1,20 €. Darüber liegt schon das Jahresziel bei 2 € in Reichweite. Alle diese Widerstandscluster sind aber nicht statisch, sondern dynamisch und sollten bei Zunahme des Momentums rasch geknackt werden. Die Trendbeschleunigung sollte zu einer Verdoppelung in 6 Monaten führen!

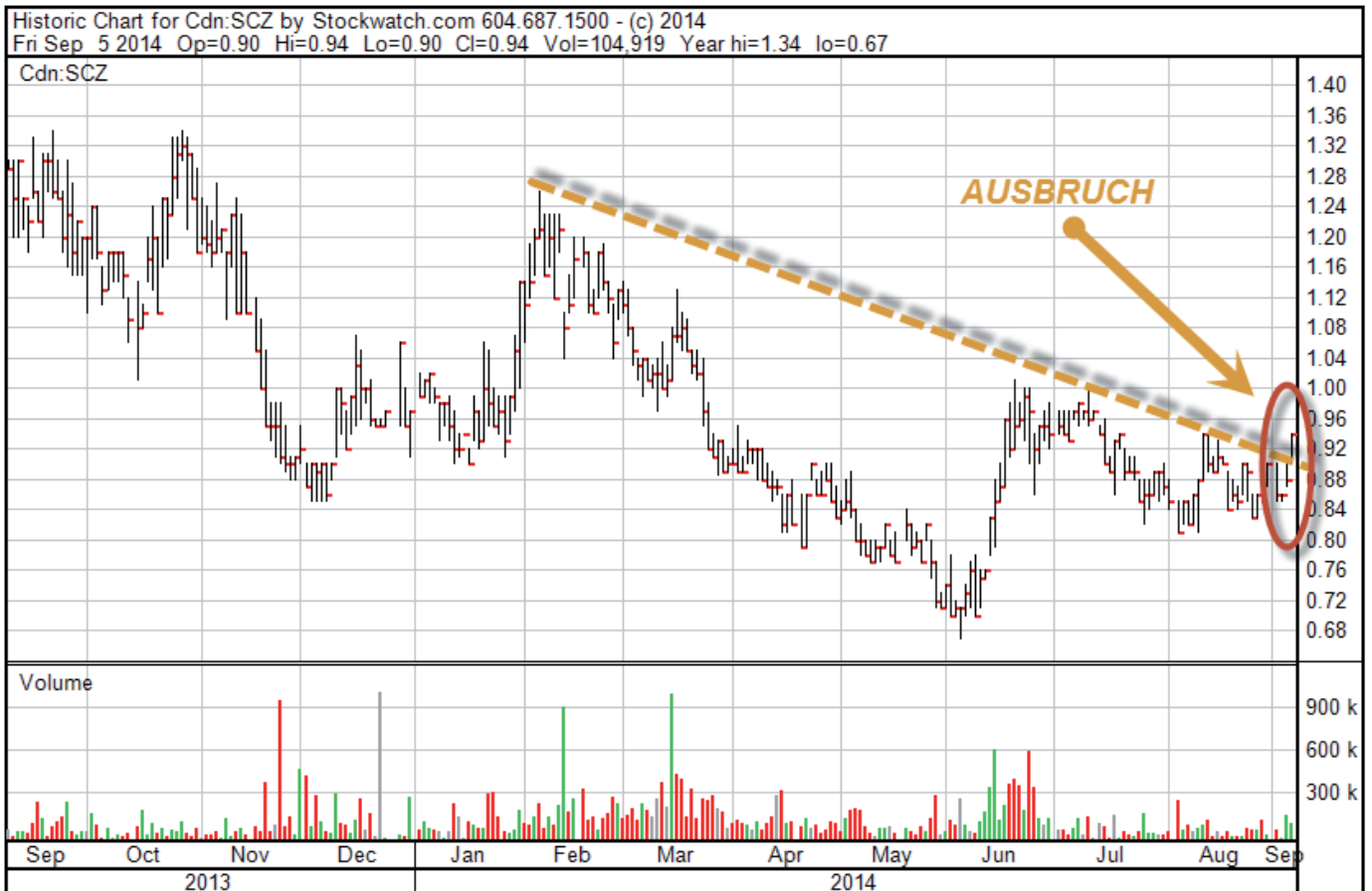
Fazit:

Die Aktie der Santacruz Silver hat enormes Upside-Potential, das für spekulativ veranlagte Investoren eine einmalige Einstiegsgelegenheit darstellt. Die Gesellschaft ist hervorragend mit drei Projekten im infrastrukturell exzellent gelegenen Mexiko vertreten, diversifiziert in drei unterschiedliche Explorations/produktionsstadien und verfügt über ein vorteilhaftes Cashpolster, das es erlaubt, die nächsten Schritte eigenständig finanzieren zu können.

Die jüngst veröffentlichten Quartalszahlen belegen trefflich, dass die Phase der Profitabilität auf dem Schlüsselprojekt Rosario bald anbrechen wird, weil es gelungen ist, die Abbaukosten signifikant zu senken.

Mit der soeben publizierten Meldung, wonach die Bedingungen der 100% Übernahme des San Felipe –Projektes für Santacruz vorteilhafter gestaltet worden sind, weil die Zahlungen zeitlich gestreckt wurden, eröffnen sich ganz neue Expansionsspielräume. Jetzt kann das weitere Wachstum wohl bald mit eigenem Cashflow finanziert werden.

Der Silberpreis scheint vor dem Ende einer extrem komplexen Bodenbildungsphase zu stehen und wird vermutlich bald massiven Rückenwind liefern. Charttechnisch ist die Aktie der Santacruz ein klarer Kauf, weil hier analog zum Silberpreis der Bottom gefunden wurde. Ich gehe davon aus, dass hier bald größere Adressen einsteigen werden, denn solche Ertragsperlen findet man nicht oft.



Mein Urteil: Strong Buy!

Disclaimer

Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Schmider Report auf seinen Webseiten und in seinen Newslettern veröffentlicht, stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelten Notierungen noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei SmallCap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher ausnahmslos ausgeschlossen. Sie sollten sich deshalb vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Schmider Report enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen und Beurteilungen.

Alle in dem vorliegenden Text zu Santacruz Silver geäußerten Aussagen, ausser historischen Tatsachen, sollten als zukunftsgerichtete Aussagen verstanden werden, die sich wegen erheblicher Risiken durchaus nicht bewahrheiten könnten. Die Aussagen des Autors unterliegen Ungewissheiten, die nicht unterschätzt werden sollten. Es gibt keine Sicherheit oder Garantie, dass die getätigten Aussagen tatsächlich eintreffen. Daher sollten die Leser sich nicht auf die Aussagen von Schmider Report verlassen und nur auf Grund der Lektüre des Reports Wertpapiere kaufen oder verkaufen.

Schmider Report ist kein registrierter oder anerkannter Finanzberater. Bevor in Wertschriften oder sonstigen Anlagemöglichkeiten investiert wird, sollte jeder einen professionellen Anlageberater konsultieren und erfragen, ob ein derartiges Investment Sinn macht oder ob die Risiken zu gross sind.

Schmider Report übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Verlässlichkeit der Informationen und Inhalte, die sich in diesem Report oder auf unserer Webseite befinden, von Schmider verbreitet werden oder durch Hyperlinks von www.schmider-report.de/ www.schmider-report.com aus erreicht werden können (nachfolgend Service genannt). Der Leser versichert hiermit, dass dieser sämtliche Materialien und Inhalte auf eigenes Risiko nutzt und Schmider Report keine Haftung übernimmt. Schmider behält sich das Recht vor, die Inhalte und Materialien, welche auf www.schmider-report.com/schmider-report.de bereit gestellt werden, ohne Ankündigung abzuändern, zu verbessern, zu erweitern oder zu entfernen. Schmider Report schließt ausdrücklich jede Gewährleistung für Service und Materialien aus. Service und Materialien und die darauf bezogene Dokumentation wird Ihnen "so wie sie ist" zur Verfügung gestellt, ohne Gewährleistung irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch konkludent. Einschließlich, aber nicht beschränkt auf konkludente Gewährleistungen der Tauglichkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck oder des Nichtbestehens einer Rechtsverletzung.

Das gesamte Risiko, das aus dem Verwenden oder der Leistung von Service und Materialien entsteht, verbleibt bei Ihnen, dem Leser. Bis zum durch anwendbares Recht äußerstenfalls Zulässigen kann Schmider Report nicht haftbar gemacht werden für irgendwelche

besonderen, zufällig entstandenen oder indirekten Schäden oder Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust geschäftlicher Informationen oder irgendeinen anderen Vermögensschaden), die aus dem Verwenden oder der Unmöglichkeit, Service und Materialien zu verwenden entstanden sind. Der Service von Schmider Report darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden. Nutzer, die aufgrund der bei www.schmider-report.com/schmider-report.de abgebildeten oder bestellten Informationen Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die von der www.schmider-report.de/schmider-report.com zugesandten Informationen oder anderweitig damit im Zusammenhang stehende Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den veröffentlichten Beiträgen um keine Finanzanalysen nach deutschem Kapitalmarktrecht, sondern um journalistische und werbliche Beiträge handelt.

Offenlegung der Interessenkonflikte:

Die auf den Webseiten von Schmider Report veröffentlichten Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen erfüllen grundsätzlich werbliche Zwecke und werden von den jeweiligen Unternehmen oder sogenannten third parties bezahlt. Aus diesem Grund kann allerdings die Unabhängigkeit der Analysen in Zweifel gezogen werden. Diese sind per definitionem nur Informationen. Dies gilt auch für den vorliegenden Text zu Santacruz Silver. Die Erstellung und Verbreitung des Berichts wurde vom Unternehmen bzw. von dem Unternehmen nahe stehenden Kreisen in Auftrag gegeben und bezahlt. **Damit liegt ein entsprechender Interessenkonflikt vor, auf den wir Sie als Leser ausdrücklich hinweisen.** Ferner geben wir zu bedenken, dass die Auftraggeber dieser Studie in naher Zukunft beabsichtigen, sich von eigenen Aktienbeständen in Santacruz Silver zu trennen und damit von steigenden Kursen der Aktie profitieren werden. **Auch hieraus ergibt sich ein entsprechender Interessenkonflikt.** Wir wissen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Researchfirmen die von uns empfohlenen Werte im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kommt es in diesem Zeitraum zu einer **symmetrischen Informations- / und Meinungsgenerierung.**

Natürlich gilt es zu beachten, dass Santacruz Silver in der höchsten denkbaren Risikoklasse für Aktien gelistet ist. Die Gesellschaft weist noch keine nennenswerten Umsätze auf und befindet sich auf Early Stage Level, was gleichzeitig reizvoll wie riskant ist. Es gibt keine Garantie dafür, dass sich die Prognosen der Experten und des Managements tatsächlich bewahrheiten. Damit stellt Santacruz Silver einen Wechsel auf die Zukunft aus. Wie bei jedem Start Up gibt es auch hier die Gefahr des Totalverlustes, wenn sich die hohen Erwartungen des Managements nicht auf absehbare Zeit realisieren lassen.

Deshalb dient Santacruz Silver nur der dynamischen Beimischung in einem ansonsten gut diversifizierten Depot. Der Anleger sollte die Nachrichtenlage genau verfolgen. Die segmenttypische Marktmenge sorgt für hohe Volatilität. Der erfahrene Profitrader, und nur an diesen und nicht etwa an unerfahrene Anleger und LOW-RISK Investoren richtet sich unsere Empfehlung, findet in Santacruz Silver aber einen hochattraktiven spekulativen Wert, der über ein extremes Vervielfachungspotenzial verfügt.

Impressum:

Content Professionals
Aleksandra Maria Schmider
Antwerpener Str. 33
50672 Köln

Telefon: +49 221 29895260
Mobil: +49 176 70244313
Email: info@schmider-report.de